

MÖGLICHKEITSMENSCH ZUR KULTUR DER LETZTEN DINGE

IN DER
BIENENVOLKSCHULE
ST. RUPRECHT
06. BIS 08. AUGUST

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20



Steirische
Landesregierung
für
Kultur, Europa und
Sport



Durch das Festival STUBENrein der Holzwelt Murau haben soziale Themen bereits Eingang in das Kulturleben der Region gefunden. Die Corona-Krise verstärkt die Auseinandersetzung mit Care-Arbeit und der Frage, wie wir alt werden wollen. In „MÖGLICHKEITSMENSCH“ wird der Diskurs durch Vorträge, durch ein Round Table Gespräch und eine Schnupperausstellung angeregt. Eintritt frei!

BIENENVOLKSCHULE ST. RUPRECHT
St. Ruprecht ob Murau 20

SCHNUPPERAUSSTELLUNG von 06. bis 08. August
Eröffnung: Freitag 17.00 Uhr
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 08.30 - 14.30
und 18.00 - 21.00 Uhr

MÖGLICHKEITSMENSCH
Idee/Konzept/Kuratorin: Gertrude Moser-Wagner
Institut für Interaktive Raumprojekte

Mitwirkende: Maren Hirt, Martin Gautsch, Burghart Schmidt, Franz Nahrada, Werner Jauk, Waltraud Egger, Lydia Arltzer, Andrea Hollerer, Bgm. in Cäcilia Spreitzer

kultur-spiel-räume

murau
HOLZWELT

MÖGLICHKEITSMENSCH / zur kultur der letzten dinge

Wir alle haben unsere Erfahrungen gemacht mit der „Kultur der letzten Dinge“ - sei es mit dem Ableben der eigenen Eltern, Großeltern, naher Verwandter oder mit Phasen der Krankheit.

Gerade in der Pandemie, wo die Sorge um das eigene Leben und dessen Gefährdung in den Vordergrund rückte, fällt das Licht auf die oft erwähnten SystemhalterInnen aus dem Pflegebereich.

Insbesondere trifft es aber die Pflegepersonen daheim - meist Frauen. Wer hilft ihnen und berät sie? Denn bei der Pflege von Angehörigen tauchen etliche Fragen auf: Können wir Abstand nehmen von schwierigen Situationen oder sie gar vermeiden? Wie viel Selbstständigkeit und Eigenverantwortung können wir den Pflegebedürftigen zumuten? Gibt es jemanden, der uns darauf vorbereitet?....

Diesen und anderen Fragen gehen wir im multilateralen Gespräch auf den Grund und erfahren mehr zu würdigem Altern und der Gestaltung einer guten letzten Lebensphase.

art contains – artlab 2021

Initiative der Projektkünstlerin und Bildhauerin Gertrude Moser-Wagner innerhalb des Instituts für Interaktive Raumprojekte.

In einer dynamischen Betrachtung der Bereiche Kunst, Literatur, Performance, Philosophie, Naturwissenschaften, Soziologie und Alltagskultur bilden die „art labs“ eine Schnittstelle für örtliche Vermittlungsarbeit und der Projektdurchführung von AkteurInnen.

Mitwirkende KünstlerInnen: Martin Gautsch, Joachim Hainzl, Maren Hirt, Doris Jauk-Hinz, Maryam Mohammadi, Gertrude Moser-Wagner, Eva Ursprung

Weiterführende Informationen: www.taste.at | taste@chello.at

■ Freitag • 06. August • 17:00 • BienenVolkSchule

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

„Wo es keinen Rechtsstaat gibt“ - Installation von Martin Gautsch (Thomatal)

„Anthropozän“ - Arbeiten von Maren Hirt (Scheifling)

■ Samstag • 07. August • 18:00 • BienenVolkSchule

VORTRÄGE

„Utopisch Denken mit Ernst Bloch“ von Burghart Schmidt, Kunst-Philosophieprofessor Wien, Assistent und Nachlassverwalter des Philosophen Ernst Bloch (1885 – 1977)

mit anschließender Führung durch die Ausstellung.

„Die Dorfuni und ihre fortschreitende Umsetzung in die Praxis“ von Franz Nahrada, Soziologe und Futurologe, www.DorfUni.at

■ Sonntag • 08. August • 18:00 • BienenVolkSchule

MÖGLICHKEITSMENSCH / zur kultur der letzten dinge

Impulsreferat „Musik und Alter“ von Werner Jauk, Musikologe und Psychologe (Universität Graz), über seine Forschungsarbeit für die EU-Pilotstudie zum „Gesunden Altern“

Impulsreferat „Wer ankommen will, muss sich irgendwann auf den Weg machen“ von DGKP Waltraud Egger (St. Georgen am Kreischberg) und DGKP Lydia Arlitzer (St. Lambrecht) über Palliativbegleitung im häuslichen Bereich und über das Modell der „Community Nurse“ (Gemeindeschwester)

Round Table mit Bürgermeisterin Cäcilia Spreitzer, Werner Jauk, den DGKP Waltraud Egger, Lydia Arlitzer und Andrea Hollerer, Expertin für selbstbestimmte Vorsorgeplanung; Moderation: Natalie Hoffmann

Wir bitten um Einhaltung der 3G-Regel.